

„Haushalt 2010“ - SPD Fraktion

Demokratie lebt vom Streit, von der Diskussion um den richtigen Weg.

Deshalb gehört zu ihr der Respekt vor der Meinung des anderen.

Richard v. Weizäcker

Warum dieses Zitat:

In Teilen dieser Haushaltsrede gibt es bei uns differenzierte Ansichten, also keine Einstimmigkeit, dies sich nachher bei eventuellen Abstimmungen widerspiegelt.

Sehr geehrter Herr Haußmann,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Folgen des Unwortes des Jahres 2008 „**FINANZKRISE**“ beschäftigen uns nun bereits seit fast 18 Monaten. Unzählige Sitzungen des Gemeinderates waren und werden weiterhin geprägt sein von den Auswirkungen der schlimmsten Finanz- und Wirtschaftskrise der Nachkriegsgeschichte.

Der von der Verwaltung vorgelegte Haushaltsentwurf 2010 spiegelt leider die globale Situation heruntergebrochen auf Dettingen wieder. Ich denke aber, Gemeinderat und Verwaltung haben gemeinsam die Zeichen der Zeit erkannt und die richtigen Weichen in den vergangenen 18 Monaten gestellt. Einsparungen und Erhöhungen von Steuern und Gebühren bzw. Entgelten haben wir auf den Weg gebracht – jährlich nach-

haltige Verbesserungen für unsere Gemeindefinanzen – diese **Prozesskette** müssen wir auch künftig fortsetzen.

Die Prozesskette der Haushaltskonsolidierung hat viele **Glieder**, in jeder Sitzung des Gemeinderates kommen neue Glieder hinzu. In der Haushaltsklausur am 22.02.2010 haben wir weitere Verbesserungen pro Jahr von ca. 9.000 € erzielt – erwähnen möchte ich den „Energiebeitrag“, welcher künftig als Entgelt für die Schloßberghalle und die Sporthalle bezahlt werden muss – schon lange fordern wir einen „Energiebeitrag“ bzw. ein „Duschgeld“ als Ersatz für die kostenfrei verbrauchten Gemeinderesourcen.

Bürgermeister Haußmann hat bei der Bürgerversammlung im vergangenen Jahr eine Zahl genannt, welche sich bei mir im Gedächtnis eingebrannt hat – nämlich **6 Mio. €** - soviel Geld soll uns die Finanz- und Wirtschaftskrise nach heutigem Stand kosten. Wir haben uns die Mühe gemacht und im Haushaltsplan gesucht, wie wir diese 6 Mio. € finden bzw. nicht finden. Die Verwaltung beurteilt die Haushaltssituation immer an Hand des Ergebnisses im Verwaltungshaushalt mittels der Zuführungsrate. Nach dem Haushaltsplanentwurf 2010 ergibt sich im Verwaltungshaushalt für die Jahre 2009 bis 2013 ein Fehlbetrag von insgesamt **-2.406.219 €** (Summe der negativen Zuführungsraten der Jahre 2009 bis 2013). Wenn wir uns im Gegenzug die Ergebnisse der Jahre 2007 und 2008 mit jeweils einem dicken + im Verwaltungshaushalt von mehr als 1. Mio. € betrachten, dann wird klar, wie die fehlenden 6 Mio. € im Haushalt sichtbar werden. 6 Mio. € - hiermit könnte man viel machen, wie z.B. unser geplantes Bildungshaus realisieren – damit kommen wir auch gleich zum Bereich Kinderbetreuung.

Kinderbetreuung

Die Dettinger Kinderbetreuung kostet die Gemeinde jährlich viel Geld – wirtschaftlich betrachtet – ein Verlustbringer – gesellschaftlich betrachtet, die wichtigste Aufgabe für unsere Zukunft. In der Vergangenheit haben wir uns immer stark gemacht für den zukunftsorientierten Ausbau der Kinderbetreuung und werden dies auch weiterhin tun. Letztes Beispiel ist der neue Schülerhort, der seit Januar dieses Jahres in Betrieb ist. Leider

kommen wir nicht umhin, dafür auch entsprechende Gebühren für unsere Betreuungsangebote zu verlangen – da das Land nur **bestellt**, aber nicht im **nötigen Umfang bezahlt**. Deshalb müssen wir alle Spielräume nutzen, um den Zuschussbedarf so gering wie möglich zu halten. Ein Beispiel - vor allem auf Anregung der SPD Fraktion wird der Evangelische Kindergarten seit dem vergangenen Jahr ebenfalls budgetiert. Sehr begrüßenswert finden wir auch, dass die Budgetierung 2010 noch weiter verfeinert wurde und der Evangelische Kindergarten nun getrennt nach Häusern (U3 und Ü3) budgetiert wird.

Hallenbad

Seit 35 Jahren hat Dettingen ein Hallenbad. Wir sind stolz auf unser Hallenbad. Nun steht es auf dem Prüfstand – wir **müssen** es wohl früher oder später schließen – trotz eines Kostendeckungsgrades, von welchem viele nur Träumen können. Ein Hallenbad bleibt allerdings leider immer ein „**Draufzahlgeschäft**“.

Uns macht es keinen Spaß über die Zukunft des Hallenbades zu sprechen – aber die Finanzsituation zwingt uns dazu. In der öffentlichen Diskussion vermisste ich Aussagen wie, es ist schön, dass wir seit 35 Jahren ein Hallenbad hatten bzw. im Moment auch noch haben. Die Entscheidung über die Zukunft des Hallenbades hängt für uns maßgebend von einer Kooperation mit Kirchheim ab. Wir warten mit Spannung auf ein positives Signal aus Kirchheim und bitten den Kirchheimer Gemeinderat zeitnah zu entscheiden.

Gemeindestraßen

Im Haushaltsentwurf sind für die Unterhaltung der Gemeindestraßen 110.000 € im Verwaltungshaushalt eingeplant. Die Verwaltung hat bereits mitgeteilt, dass diese Mittel wohl nicht ausreichen werden.

Meine Damen und Herren,
die Folgen des Winters sind für jeden an den Gemeindestraßen sichtbar. Größtes Sorgenkind ist die Gemeindeverbindungsstraße zwischen Dettingen und Owen. In der Vergangenheit war die Sanierung der Gemein-

destraße mehrfach im Haushalt eingeplant und wurde immer wieder aus Kostengründen, auch mit den Stimmen der SPD-Fraktion, verschoben. In den letzten Tagen sind massiv Risse im großen Stil im Straßenbelag aufgebrochen. Die Kosten für die notdürftige Sanierung schätzt die Verwaltung allein für dieses Jahr mit 20.000 € bis 50.000 € ein - dieses Geld können wir aber sinnvoller verwenden, als es in der maroden Straße zu „vergraben“, den die alte Straße mit ihren Schäden bleibt bei einer nur notdürftigen Sanierung. Wir stimmen deshalb wie von der Verwaltung vorgeschlagen, der Instandsetzung der Gemeindeverbindungsstraße zu. Auch deswegen weil die Finanzierung wie von der Verwaltung aufgezeigt, gesichert ist.

Umlagen

Ein Großteil der Ausgaben im Verwaltungshaushalt ist mit der Kreisumlage, der Finanzausgleichsumlage an das Land, der Gewerbesteuerumlage und der Umlage an den Verband Region Stuttgart bereits vorgegeben oder anders ausgedrückt **fremdbestimmt**. Wir hoffen inständig, dass die Kreisumlage auch in Zukunft bei einem Hebesatz von max. 33 bis 34 Hebesatzpunkten verweilt und sich der Landkreis nicht auf Kosten der Kommunen saniert.

Gemeinden sollen sich in Ihrem Handeln nach der Lehre **antizyklisch** verhalten, d.h. in wirtschaftlich schlechten Zeiten investieren und in Boomzeiten zurückhalten. Wir denken, dass im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2010 aufgenommene Investitionsprogramm trägt diesem angemessen Rechnung.

Das Wort **antizyklisch** sehe ich aber nicht nur bezogen auf das Investitionsprogramm, sondern auch auf die personellen Ressourcen der Gemeinde. In den vergangenen Jahren wurden in der Gemeindeverwaltung mit Außenstellen mehr als **16** Vollzeitstellen eingespart – meine Damen und Herren – wie viel dies jährlich bedeutet, können Sie sich alle ausrechnen. Bürgermeister Haußmann hat in seiner Haushaltsrede darum gebeten, dass die wenigen, die den Karren noch „ziehen“, nicht bestraft werden für die Folgen der Krise. Wir stimmen daher wie von der

Verwaltung vorgeschlagen, der Änderung des Stellenplanes 2010, welcher den Rahmen für Höhergruppierungen bzw. Beförderungen in ausgewählten Fällen schafft, zu.

Eigenkapitalauskehrung Wasserversorgung

Im Haushaltsplanentwurf ist eingeplant, 300.000 € Eigenkapital aus der Wasserversorgung zurück an den Gemeindehaushalt zugeben. Hierfür fallen Steuern an, welche wir eben leider zahlen müssen. Die entnommenen 300.000 € müssen wir bei der Wasserversorgung durch eine Kreditaufnahme in derselben Höhe ersetzen. Die Finanzierung des Schuldendienstes wird wohl eine Erhöhung der Gebühr erforderlich machen. Wir tragen dieses Vorgehen mit, da andere Finanzierungsmöglichkeiten nicht ersichtlich scheinen – diejenigen welche dagegen sind, frage ich: Welche Alternative haben wir? Da die Verwaltung schon angekündigt hat, dass der Abwasserpreis um mindestens 20 Cent gesenkt werden muss, federt dies eine Erhöhung des Wasserpreises wieder ab.

Neuer LKW für den Bauhof und die Wasserversorgung

Der LKW der Gemeinde ist in die Jahre gekommen – wie unverzichtbar er für die Gemeinde geworden ist, zeigt sein Dauereinsatz im Winterdienst. Grundsätzlich tragen wir es mit, 2010 einen neuen LKW, finanziert über die Wasserversorgung und den Gemeindehaushalt, zu beschaffen.

Wir beantragen allerdings, dass die Verwaltung uns verschiedene Preisvergleiche mit Wirtschaftlichkeitsberechnungen vorlegt.

- Preisvergleiche – Kauf eines neuen LKW
- Preisvergleiche – Kauf eines Vorführ-exemplars
- Preisvergleiche – Kauf eines gebrauchten LKW
- Kosten für Leasing.

Danach kann aus unserer Sicht entschieden werden.

Ortskernsanierung

Vergangenes Jahr haben wir viele Zuschüsse genehmigt bekommen – u.a. weitere 350.000 € für die Ortskernsanierung. Wir beantragen, dass die Prioritäten in der Ortskernsanierung entsprechend den finanziellen Möglichkeiten geordnet werden und die Verwaltung uns eine Liste über mögliche weitere **kleine** Projekte im Rahmen der Ortskernsanierung vorlegt.

Klimaschutz in Dettingen

Trotz Finanzkrise darf der Klimaschutz nicht vergessen werden – wir denken, mit der BürgerEnergiegenossenschaft, konnte ein weiterer Akzent im Bemühen der Gemeinde für den Klimaschutz gesetzt werden.

Schulden und Rücklagen

Zu einem antizyklischen Handel gehören leider auch Schulden - volkswirtschaftlich spricht man auch von “**deficit spending**“ (= gleich Staat generiert Aufträge durch Schulden). Wir hoffen natürlich, dass der eingeplante Kredit mit 600.000 € nicht in vollem Umfang erforderlich ist, sehen aber die Notwendigkeit der Einplanung dieses Kredits. Ende des Jahres 2008 betrug der Rücklagenstand beachtliche 2,8 Mio. € – die Krise hat uns leider gezeigt, wie schnell diese Mittel aufgebraucht sein können.

Wir hoffen natürlich **alle** auf eine schnelle Erholung der Konjunktur und damit unseres Haushaltes – aber nur darauf untätig zu warten, scheint mir kein Weg zu sein. Deshalb müssen wir auch weiterhin unsere Hausaufgaben machen – denn dann wird Dettingen gestärkt nach der Krise dastehen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Schluß meines Beitrages, möchte ich die Möglichkeit nutzen, mich zu bedanken. Bedanken möchte ich mich bei der Gemeindeverwaltung

mit sämtlichen Mitarbeitern für die **Leistung jedes Einzelnen** im Auftrag der Gemeinde.

Bedanken möchte ich mich bei den Kirchen mit sämtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, den Kindergartenmitarbeiterinnen für ihr **wichtiges Engagement** und wünsche mir gleichzeitig, dass wir das „Alte ev. Gemeindehaus“ in absehbarer Zeit, der gewünschten Nutzung zuführen können.

Bedanken möchte ich mich selbstverständlich auch bei den Männern und Frauen der FFW für die zahlreichen, **teilweise** auch **gefährlichen Einsätze** und ein extra **Danke** dafür, dass das Kommando der Feuerwehr uns finanziell entgegengekommen ist.

Bedanken möchte ich mich bei sämtlichen Vereinen, Gruppen und Institutionen (Forum Altern, 55 plus usw.) die dafür sorgen, dass für alle Altersgruppen in unserer Gemeinde ein interessantes Angebot vorhanden ist, und somit unser **Dettingen lebenswert ist und bleibt**.

Bedanken möchte ich mich bei **allen „Ehrenamtlichen“** die Tag für Tag Einsatz bringen, damit das Vereinsleben auch richtig funktioniert und die Angebote ,wie bereits angesprochen, durchgeführt und umgesetzt werden können.

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Für die SPD Fraktion
Dietmar Vogt